Feuille D'Menthe: Der kühlende und erhebende Duft von grünem Gras

Feuille D’Menthe ist eine Mischung aus mehreren duftenden ätherischen Grasölen, deren Hauptzutaten Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum sind. Die perfekte Kombination dieser duftenden Kräuter verströmt ein reiches und frisches Aroma, ohne Trübheit und Trübung. Die Zugabe von Minze akzentuiert den erfrischenden und erhebenden Duft zusätzlich, alles eingehüllt in einen reichhaltigen Grasduft. Geschichte von Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum Die heilenden Eigenschaften von Salbei wurden zuerst von den Römern entdeckt, die Salbei nach England brachten. Der Name „Salbei“ kommt vom lateinischen Wort „salvere“, was „retten“ bedeutet. Tatsächlich ist Salbei ein Kraut, das retten und heilen kann. Die Griechen glauben, dass Salbei …

Salbei

Feuille D’Menthe ist eine Mischung aus mehreren duftenden ätherischen Grasölen, deren Hauptzutaten Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum sind. Die perfekte Kombination dieser duftenden Kräuter verströmt ein reiches und frisches Aroma, ohne Trübheit und Trübung. Die Zugabe von Minze akzentuiert den erfrischenden und erhebenden Duft zusätzlich, alles eingehüllt in einen reichhaltigen Grasduft.

Geschichte von Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum

Die heilenden Eigenschaften von Salbei wurden zuerst von den Römern entdeckt, die Salbei nach England brachten. Der Name „Salbei“ kommt vom lateinischen Wort „salvere“, was „retten“ bedeutet. Tatsächlich ist Salbei ein Kraut, das retten und heilen kann. Die Griechen glauben, dass Salbei wirksam gegen die Verschlechterung der sensorischen Fähigkeiten und den Gedächtnisverlust ist. Die alten Ägypter glaubten an Salbei zur Vorbeugung von Pestilenzinfektionen und verwendeten ihn auch zur Behandlung von Unfruchtbarkeit.

Der Name Vetiver leitet sich vom tamilischen Wort „vetiverr“ ab, was „beil“ bedeutet, ein Hinweis auf seine Anbaumethode. Indianer nutzen den Duft von Vetiver seit einigen tausend Jahren zur Heilung von Krankheiten. Sie hängen Vetiverwurzeln auch in den Kleiderschrank oder weben sie in Kissen und Ventilatoren, die an der Türschwelle oder entlang des Flurs aufgehängt werden, um einen leichten Duft zu verströmen und eine kühlende Belüftung zu ermöglichen. Russen stecken kleine duftende Säckchen mit ätherischem Vetiveröl in die Taschen ihrer Pelzmäntel. In den letzten Jahrhunderten wurden Vetiverwurzeln auch zur Herstellung verschiedener feiner Gewürze verwendet.

Das Wort „Minze“ soll von einer jungen Dame namens „Minthe“ stammen. Der griechischen Mythologie zufolge wurde die Frau von Pluto, als sie Minthe in seinen Armen entdeckte, in das Minzkraut verwandelt. Die Römer haben Minze vor einigen tausend Jahren verwendet, um Probleme im Zusammenhang mit

dem Verdauungskanal zu behandeln. Die alten Griechen verwendeten Minze als Parfüm und um ihrem Badewasser Duft zu verleihen. Die Verwendung von Minze zum Aufhellen von Zähnen und zum Aromatisieren von Zahnpasten begann im 14. Jahrhundert und dauerte bis heute an. Viele östliche Kulturen verwenden Minze als Gewürz zum Kochen. England war das erste Land, in dem Minze angebaut wurde, wobei Hertfordshire 1969 der größte Hersteller war.

Das Wort „Basilika“ hat sich aus dem ägyptischen Wort „König“ (basileum) entwickelt. Als heiliges Öl, das vom König verwendet wurde, zollten die alten Ägypter dem Basilikum enormen Respekt und Wert und es wurde sogar als König der Pflanzen bezeichnet. Im 16. Jahrhundert mahlten die Menschen Basilikum zu Pulver, das als Tabak eingeatmet wurde, um Krankheiten wie Kopfschmerzen und Grippe zu behandeln. Die Franzosen waren die ersten, die Basilikum in ätherische Öle destillierten, und dieser Durchbruch wurde sogar in den Artikeln von Lance Victor festgehalten.

Ökologie von Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum

Salbei stammt von den kältebeständigen und immergrünen Sträuchern Südeuropas, insbesondere Spaniens. Sie hat geknickte, runde Blätter mit graugrünen Farbtönen und röhrenförmige, violettblaue Blüten, die im Juni und Juli blühen. Salbei wurde früher in Frankreich weit verbreitet angebaut, wird aber heute hauptsächlich von Russland geliefert und aus Dalmatien und Kroatien gewonnen.

Von seinen indischen und srilankischen Ursprüngen hat Vetiver nun seinen Kultivierungsboden in der Karibik gefunden. Als aufrechte Pflanze mit geruchlosen, schmal geformten Blättern ist Vetiver Zitrone, Citronnelle und anderen duftenden Pflanzenarten sehr ähnlich. Ätherisches Vetiveröl, das aus den Wurzeln gewonnen wird, hat eine dunkelbraune Farbe und einen süßen, erdigen und holzigen Duft. 1970 begann auch China mit dem Anbau von Vetiver und dem Export seiner ätherischen Öle

in großen Mengen. 1987 betrug die weltweite Produktionsmenge von Vetiver 250 Tonnen.

Minze stammt aus dem Mittelmeer und Westasien. Derzeit ist es in allen gemäßigten Zonen der Welt verbreitet, wobei Amerika der größte Hersteller von ätherischem Minzöl ist. Minze gibt es in vielen Arten wie Wasserminze, Hufeisenminze, Parfümminze usw. Die Merkmale der Minze liegen in ihrem quadratischen Stiel und den faltigen, hellgrünen Blättern mit gezackten Rändern, die beide Öl enthalten. Wenn die Minze im Sommer blüht, reichen die Blüten von violett bis weiß. Die Blumen und Wurzeln wohin in der Wintersaison.

Basilikum stammt aus Indien und hat über 100 verschiedene Arten mit unterschiedlichen Formen, Größen und Düften. Die häufigste Art hat dunkelgrüne Blätter und trägt einen reichen Duft. Die Mittelmeerregion produziert die größten Mengen an Basilikum. Tatsächlich wurde der Ruf der Basilika in Europa sehr verbessert.

Gesundheitshinweise zu Salbei, Vetiver, Minze und Basilikum

Salbei ist in der Lage, den Abbau von Nerven zu reduzieren, Müdigkeit, Depressionen und Reizungen zu lindern und ist nützlich zur Linderung von Symptomen wie Leberproblemen, Asthma und Rheuma. Es kann auch für allgemeine äußere Verletzungen und Wunden wie Schnitte, Verbrennungen, Hitze und Geschwüre verwendet werden. Es kann als Allheilmittel bezeichnet werden. Für Schönheitszwecke kann es Parfüm zugesetzt werden, um dessen Stärke zu verstärken. Als Mundspülung kann es Rachen und Zahnfleisch schützen. Daneben ist Salbei auch eine ergänzende Gourmetzutat.

Vetiver ist auch als „Öl der Ruhe“ bekannt, hauptsächlich aufgrund seiner psychologischen Wirkung zur Beseitigung von Angstzuständen und zur Linderung von Schlaflosigkeit und Depressionen. Ein paar Tropfen ätherisches Vetiveröl in Ihrem Badewasser lassen Sie von allem Ballast befreit und vollkommen

entspannt sein. Die ayurvedische Medizin verschrieb das Öl bei Hitzschlag, Fieber und Kopfschmerzen. Eine weitere weniger bekannte Funktion ist seine Fähigkeit, das Immunsystem zu stimulieren, um unsere Widerstandskraft gegen Krankheiten zu stärken und unseren Geist zu beruhigen. Es reduziert auch Muskelschmerzen, Arthritis und Verstauchungen.

Ätherisches Minzöl ist sehr hilfreich für das Verdauungssystem. Aufgrund seiner Fähigkeit, Krämpfe zu bekämpfen, kann es die glatte Muskulatur in Darm und Magen beruhigen und daher verschiedene Erkrankungen des Verdauungssystems behandeln. Gleichzeitig kann ätherisches Minzöl auch im Nervensystem zur Mediation und Beruhigung eingesetzt werden. Bei Krankheiten im Zusammenhang mit den Atemwegen kann Minze ihre wärmenden und stimulierenden Eigenschaften aktivieren, um Emotionen zu beleben, den Körper zu erwärmen und bei Symptomen wie Grippe, Niesen, Schleim und Fieber zu helfen.

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki